

WSI-TARIFFORUM 2023

Tarifpolitik zwischen Krise, Rekordinflation und neuer
Arbeitnehmer*innenmacht

Entgelt-Tarifrunde Süßwarenindustrie 2023

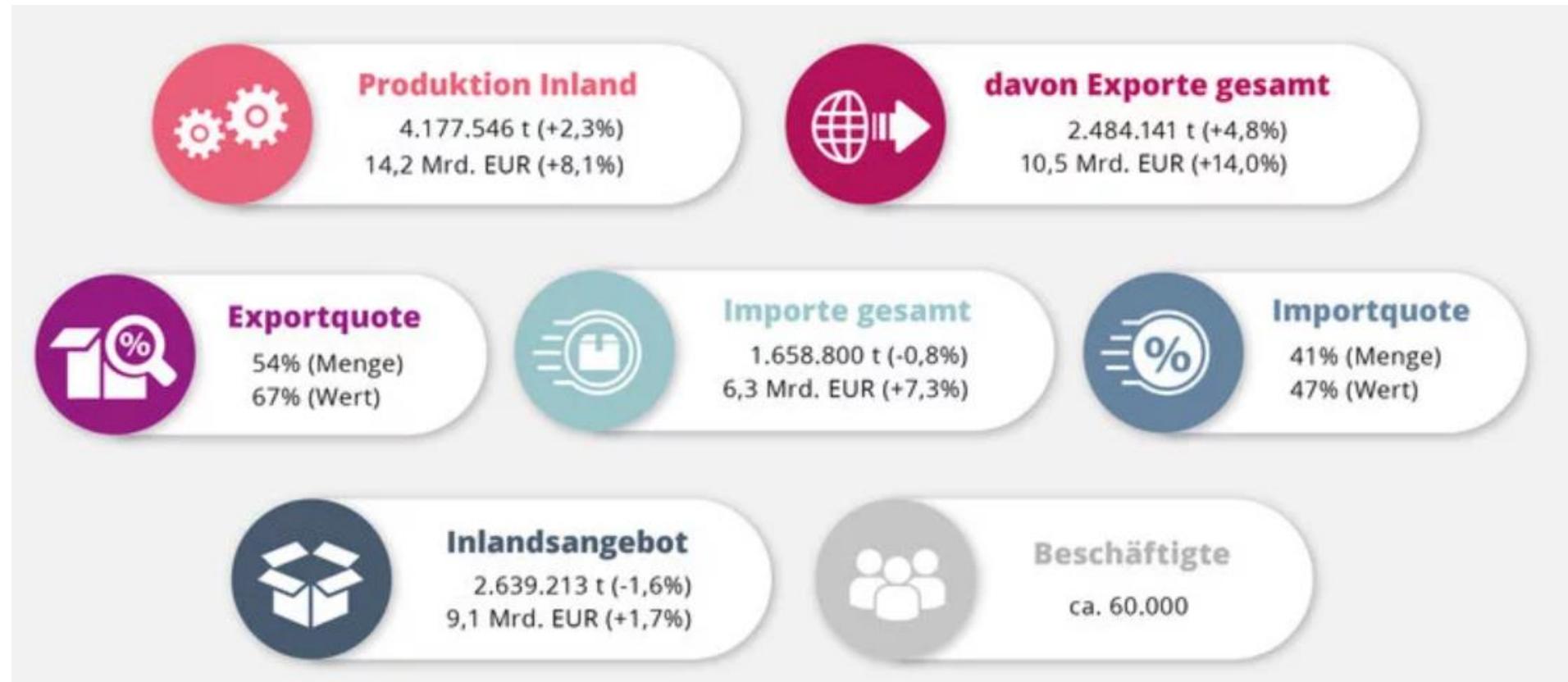
Dr. Johannes Specht, Leiter Tarifabteilung NGG

- 1. Überblick Süßwarenindustrie**
- 2. Tariflandschaft der Branche**
- 3. bundesweite Entgeltrunde 2023**
- 4. Planungen für die (Länder-)Entgeltrunden 2024**
- 5. Fazit und Ausblick**

1. Die Süßwarenindustrie:

Schokolade und Kakao, Feine Backwaren (Kekse usw.), Salziges, Chips, Kaugummi, Eis, Marzipan

»ca. 60.000 Beschäftigte, Konzerne und KMU, ca. 10% Anteil LuG am Umsatz



2. Tariflandschaft Süßwarenindustrie

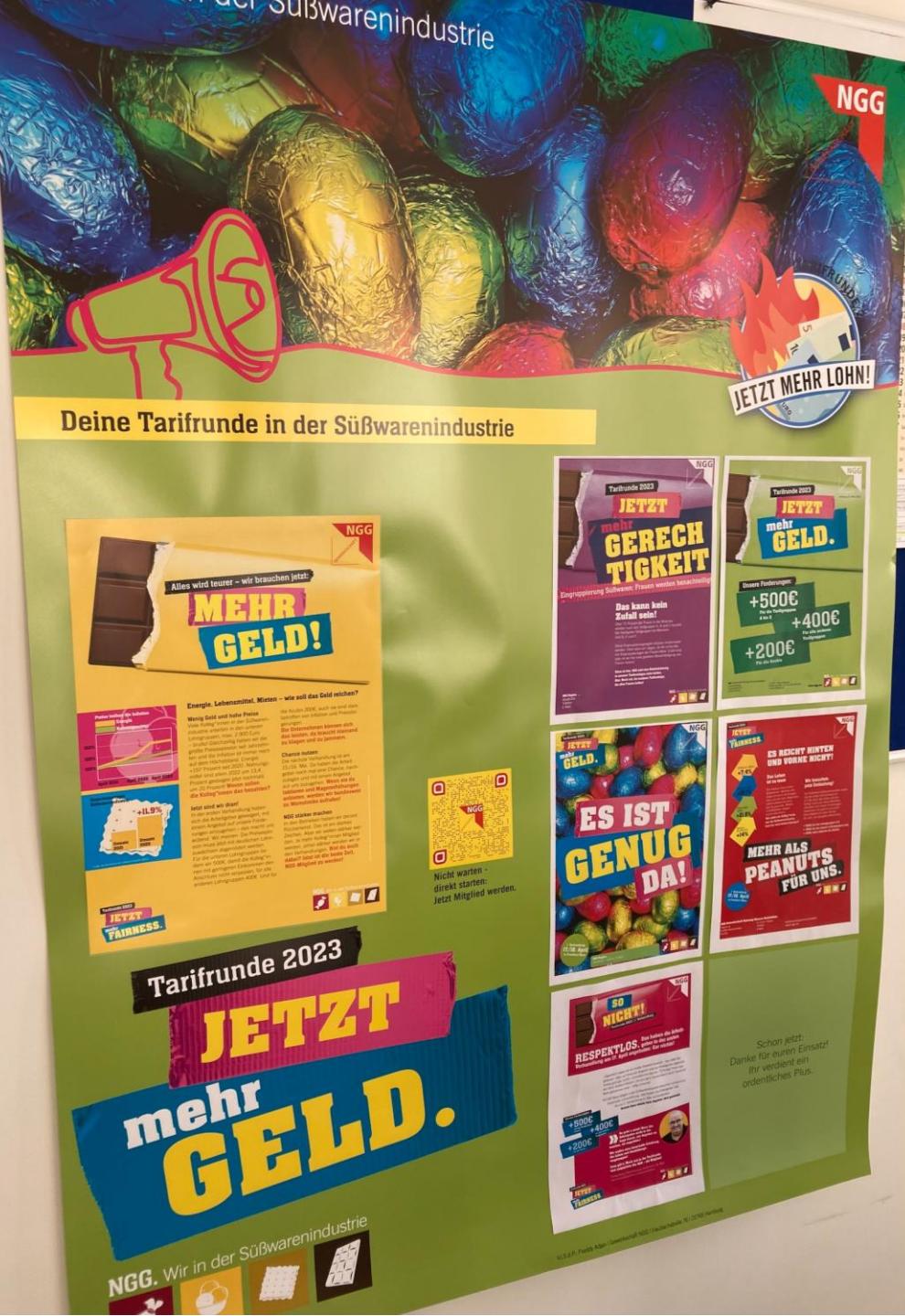
- » **Ein Arbeitgeberverband** (Bundesverband der Süßwarenindustrie BDSI)
- » **Bundes-TV: ERTV und MTV** (West und Ost), **neun ETV in Ländern**, keine einheitlichen Laufzeiten/Kündigungstermine

- » **Entgelte im Vergleich der Lebensmittelindustrie eher unteres Mittelfeld:**
 - » Einstieglöhne zwischen 1.847 € und 2.273 €
 - » Ecklöhne zwischen 3.217 € und 3.325 €
 - » Vergleich Ecklöhne: Milchindustrie 3.300-3.700, Mineralbrunnen 3.500-3.900; Brauwirtschaft 3.800-4.200 € höher

- » **Organisationsgrad fallend:** von 15.000 Mitgliedern 1998 auf unter 10.000 in 2022 (bei 60.000 Beschäftigten in der Branche)

3. Erstmalig bundesweite Entgeltrunde 2023

- » Der gekündigte ERTV von 1987 soll seit langem neu verhandelt werden
 - » Absprache mit den AG auf bundesweite ETV, parallel ERTV abschließen
 - » Start ERTV verzögerte sich, Vereinbarung zur bundesweiten ETV blieb
-
- » Verhandlungsführung (damit auch Kampagnenführung) im Bund, nicht mehr bei den Landesvorsitzenden
 - » viel Vorbereitungsarbeit in den Betrieben, Infokampagne
 - » intensive Branchenarbeit: mit den betreuenden Sekretär*innen, der Tarifkommission, den BRs



- **Hohe Forderung: 500 € für Tarifgruppen A-E (unter Ecklohn), 400 € für F-M (Ecke u. darüber), Auszubildende 200 €**
 - das sind 22-27% in den Einstieglöhnen, ca. 15 % in den Ecklöhnen
 - sehr konflikthaft, u.a. einstweilige Verfügungen der AG gegen Streiks, betriebliche Verhinderungsaktionen durch AG
 - klare Konzentration auf Streiks
-
- 62 Streiks bundesweit in knapp zwei Wochen, 1/3 waren erstmalige Streiks
 - Eventcharakter – zentrale Demos/Kundgebungen in Berlin, Hamburg, Lübeck und Aachen
 - 2.500 neue Mitglieder in der heißen Phase der Aktionen und Streiks gewonnen



Abschluss

- » Entgeltgruppen A-E 350 € (15-19 % in den Einstiegslöhnen)
- » F-M 300 € (ca. 9 % in den Ecklöhnen)
- » Azubis 175 €
- » 1.000 € IAP, in zwei Schritten auszuzahlen
- » zwei Leermonate, 14 Monate Laufzeit

- » neue Einstiegslöhne zw. (alt 1.847 €) **2.197 €** und (alt 2.273 €) **2.623 €**
- » neue Ecklöhne zwischen **3.517 €** (alt 3.217 €) und **3.625 €** (alt 3.325 €)

- » Vergleich Ecklöhne: Milchindustrie 3.300-3.700, Mineralbrunnen 3.500-3.900; Brauwirtschaft 3.800-4.200 € höher

4. Planungen für die (Länder-)Entgeltrunden 2024



- » gemeinsame Konferenz der Länder-TK im April 2024
- » das Ziel: einheitliche Forderung, gemeinsame Planung (Logo, Streik-/Aktionszeiträume absprechen)
- » Aber: die Verhandlungen werden in den Ländern geführt in 2024**
- » parallel ab Dez. 2023 bundesweite ERTV-Verhandlungen
- » wenn die Koordinierung der Länder-ETV 2024 erfolgreich ist (gute Abschlüsse, begeisterte Tarifkommissionen, Mitgliederzuwachs), dann
- » Vorbild für die vielen Flächen-ETV, die bei NGG überwiegend in den Ländern verhandelt werden (Brotindustrie, Milchwirtschaft, Brauwirtschaft, Mineralbrunnen, Nährmittel,...)

Kündigungskalender ETV Süßwarenindustrie

NGG. Wir in der Süßwarenindustrie



Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 25	Nov 24	Dez 24	Jan 25
NRW	Nds./ Bremen		Ba-Wü.	Rh-Pf.			Ost
Bayern		Hessen					
HH/SH		Berlin (West)					

5. Analyse -> Nachhol- und/oder -> Einmaleffekt? -> Beginn einer neuen Tarifdynamik?

Nachholeffekt:

- die letzten Abschlüsse waren niedrig (2*2,5% auf 24 Monate 2021-2023), kein Ausgleich der hohen Inflation 2022-2023
- Entgelte (v.a. in den unteren Lohngruppen) sind im Vergleich der Lebensmittelindustrie eher im unteren Mittelfeld

Einmaleffekt:

- die hohe Inflation und die existentiellen Sorgen der Menschen, dazu die (Rekord)gewinne der Unternehmen in den „Krisenjahren“

Neue Tarifdynamik:

- neues Vorgehen durch NGG: bundesweite (koordinierte) Tarifrunde, lange Zeit der Information u. Mobilisierung, hohe Forderung, klare Fokussierung auf Streiks

Und über die Süßwarenindustrie hinaus:

Wie wird das „Jahr 1“ nach dem außergewöhnlichen Tarifjahr 2023?

Dr. Johannes Specht

Leiter der Tarifabteilung

Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

johannes.specht@ngg.net